



**Eigenheimer- und Gartenbauverein
Wörth an der Isar e.V.**



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Einfach gut leben!

VOM GREDBANKERL

10/2026



Liebe Mitglieder und Freunde,

der Herbst steht vor der Tür, d.h. das Jahr neigt sich langsam dem Ende und das Laub der Bäume verändert langsam seine Farbe bzw. fällt ab. In unseren Gärten gibt es aber noch genug zu tun. Im Verein stehen die letzten Veranstaltungen im Jahr an und auch die Planung für das nächste Jahr beginnen bereits.

DURCHGEFÜHRTE VERANSTALTUNGEN

Samstag, 05.09.2026 Teilnahme am Weinfest des TSC88

Dienstag, 09.09.2026 Ferienprogramm – Besuch bei Isarkies

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Wörth organisierte der Eigenheimer- und Gartenbauverein eine Besichtigung des Kiesabbaus in Unterwattenbach der Fa. Isarkies.

Bei Ankunft im Werk wurden die Kinder zunächst mit Warnwesten und Bauhelmen ausgestattet. Nach einer kurzen

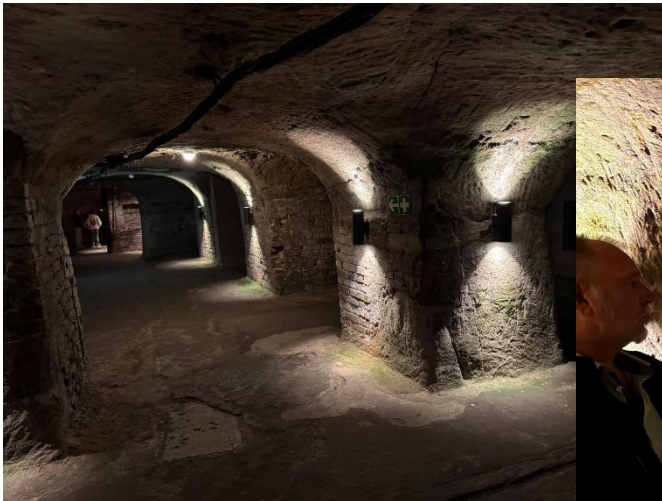


Einweisung durch Franz Luderfinger führte Christian Hofstetter durch das Abbaugelände. Es ist derzeit das größte zusammenhängende Abbaugebiet in Bayern. Der Aushub erfolgt bis in eine Tiefe von 90 Meter. Dabei sind ca. 1/3 des Aushubes nicht für die Kiesgewinnung brauchbar. D.h. verschiedene Erdschichten müssen immer wieder erst weggeräumt werden, bis brauchbarer Kies zur weiteren Verarbeitung genutzt werden kann. Dieses Material wird an anderer Stelle für die Befüllung der Grube wieder verwendet. Auch dem Naturschutz wird dabei viel Raum gegeben, so erfolgt während der Schwalbenbrutzeit im Bereich der Nistplätze kein Abbau. Unser Führer erläuterte kindgerecht, was bei der Kiesgewinnung/-abbau alles zu beachten ist. Natürlich konnten die Kinder auch immer wieder vorbeifahrende Lastwagen, Bagger und Lader im Einsatz erleben. Nach der Mittagspause mit Würstl, Brezen und Getränken erläuterte Franz Luderfinger noch die ausgestellten Fossilien, die beim Abbau zu Tage kamen. Danach ging es zu einer Steinhalde auf der die Kinder nach Versteinerungen suchen konnten und auch einiges fanden oder von Sandhügeln herabrutschen konnten. Aufgrund der großen Hitze fuhren wir zum Abschluss noch zum Eisessen. Die Bauhelme und Schutzwesten durften die Kinder nach dem erlebnisreichen Tag mit nach Hause nehmen. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator Franz Luderfinger und der Fa. Isarkies.

Samstag, 12.09.2026 Tagesausflug nach Nürnberg

Pünktlich um 08.00 Uhr starteten wir in Würth unseren Ausflug. Das Wetter war optimal für die Reise, leicht bewölkt mit Auflockerungen und einer Temperatur von um die 22 °C. In Nürnberg angekommen, gingen wir vom Busparkplatz auf direkten Weg zum Altstadtbrauhaus. Von dort ging

es zunächst in 2 Gruppen in die historischen Felsenkeller. Unsere Gruppenführer



erläuterten uns die Entstehung und Nutzung des Felsenkellerlabyrinths und vieles mehr. Wieder ans Tageslicht gekommen, gab es noch einen kurzen Film zur Bierherstellung und Whiskey-Herstellung. Nach der Besichtigung des Whiskey-Lagers

bekamen wir noch eine Kostprobe des Nürnberg Rotbieres bevor wir zum Mittagessen ins Bratwurst-Röslein aufbrachen.



Neben den klassischen Nürnberger Gerichten, wie Rostbratwürste, Schäufele und Karpfen gab die Speisekarte noch viele andere Schmanckerl her.

Nachdem Mittagessen war der Nachmittag für die Teilnehmer zur freien Verfügung. Da Samstag war, war in der Stadt jede Menge los. Neben

Sehenswürdigkeiten anschauen konnte man auch auf dem Markt, der sich fast über die ganze Innenstadt zog, stöbern, shoppen oder in einem Kaffee verweilen.

Pünktlich um 16.30 Uhr holte uns der Bus in der Innenstadt ab und es ging in Richtung Heimat. Traditionsgemäß kehren wir unterwegs zum Abendessen noch einmal ein. So war unser Ziel das Gasthaus Röhl in Eilsbrunn. Es ist das älteste Wirtshaus der Welt, das durchgehend von der gleichen Familie geführt wird. Auch hier kredenzt uns die Wirstleut mit Ihrem Personal hervorragende Speisen und das gemütliche Ambiente trug ebenfalls zum Wohlfühlen bei.

Gegen 20.45 Uhr kamen wir wieder in Würth an der Isar an. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende.





Freitag, 25.09.2026 Herbstversammlung mit Fachvortrag

Vortrag zum Thema „Digitaler Nachlass“

Wörth. (red) Im Rahmen der Herbstversammlung des Eigenheimer- und Gartenbauvereins findet am 25. September, 19 Uhr der Vortrag „Digitaler Nachlass“ im Vereinsheim statt und richtet sich an alle, die über Online-Accounts verfügen und dafür Regelungen treffen wollen. E-Mail-Kontos, Bankkonten oder Abos für Streaming-Dienste enthalten persönliche Daten und sind per Passwort geschützt. Doch was passiert, wenn jemand durch Krankheit oder Tod seine Online-Accounts nicht mehr verwalten kann? Karel van der Gucht erklärt Grundlegendes zum digitalen Nachlass und gibt Tipps, um Vorkehrungen zu treffen. Nichtmitglieder willkommen, für Brotzeit ist gesorgt.

Die am vergangenen Freitag stattgefundene Herbstversammlung des Eigenheimer- u. Gartenbauvereins Wörth a.d.Isar e.V. hatte das Thema „Digitaler Nachlass“ auf dem Programm. Dazu konnte 1. Vorstand Erwin Osen, im Vereinsheim neben den Mitgliedern und Interessierten, Karlo van der Gucht als Referenten begrüßen.

Die Zuhörer wurden zum Anfang darüber informiert was man eigentlich unter dem Begriff

„Digitaler Nachlass“ versteht. Wenn wir sterben, hinterlassen wir nicht nur ein Haus, Möbel oder ein Sparbuch. Wir hinterlassen auch einen riesigen, unsichtbaren Berg an Daten: den digitalen Nachlass. Das Problem: Während wir beim klassischen Erbe genau wissen, was zu tun ist, herrscht im

digitalen oft das absolute Chaos.

Laut dem Referenten umfasst der digitale Nachlass alle digitalen Güter und Daten, die eine Person im Laufe ihres Lebens online oder digital erstellt, erworben und hinterlassen hat. Dazu gehören auch digitale Abonnements (z.B. für Streaming- dienste), Cloud-Speicher, E-Mail-Konten, Online-Banking, Kryptowährungen, Online-Shopping-Konten und persönliche Daten auf Geräten wie Computern, Tablets und Smartphones. Wenig überraschend verfügen die meisten Deutschen heute



© Karl Schäfferer

über eine Vielzahl solcher digitaler Konten, deren Verwaltung im Todesfall geregelt werden muss. Dazu passte die Frage des Referenten in die Runde: „Wie viele Passwörter haben Sie“.

Nach deutschem Recht gilt laut einem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs (BGH), dass der digitale Nachlass dem Erbrecht unterliegt – das heißt, Erben erhalten grundsätzlich alle Rechte und Pflichten an E-Mail-, Banking-, Cloud-, Versicherungs- oder Social-Media-Konten. In der Praxis stehen Angehörige ohne Vorbereitung jedoch oft vor großen Problemen, da Abos weiterlaufen, Passwörter fehlen oder der Zugriff durch die Zwei-Faktor-Authentifizierung blockiert ist. Zusätzlich kann es vorkommen, dass digitale Güter, wie z.B. Inhalte in sozialen Medien, zwar einen emotionalen Wert, jedoch keinen direkten finanziellen Wert haben, was den Umgang damit für die Erben weiter erschwert. Da das digitale Erbe in der Regel nicht physisch greifbar ist, sondern aus Daten und digitalen Identitäten besteht, erfordert es besondere Maßnahmen, um sicherzustellen, dass diese Werte nicht verloren gehen oder in falsche Hände geraten.

Um diese Probleme zu vermeiden sollte sich jeder eine Checkliste mit den zu regelnden Aspekten erstellen.

1. Die Bestandsaufnahme aller digitalen Konten und Dienste, zusätzlich auch über Hardware wie PC, Laptop, Tablet, Server, Smartphone, Smartwatch.
2. Zugangsdaten dokumentieren und sammeln aller Benutzernamen, Passwörter und Sicherheitsfragen. Festlegen, wo diese Informationen sicher gespeichert werden, z.B. in einem Passwort-Manager, auf einem USB-Stick oder in Papierform an einem sicheren Ort auf, etwa bei wichtigen Dokumenten. Teilen Sie das Wissen darüber nur mit einer Vertrauensperson. Überlegen, ob man einen speziellen Nachlasskontakt bei den Diensten hinterlegen (bei Facebook, Apple, ...) möchte.
3. Einen Verwalter oder mehrere vertrauenswürdige Personen, für den digitalen Nachlass bestimmen, die nach dem Tod den Zugang zu den digitalen Konten erhalten sollen. Diese Person(en) über die Existenz der Checkliste und den Speicherort der Zugangsdaten informieren.
4. Rechtliche Regelungen in Betracht ziehen, um digitale Vermögenswerte im Testament oder einer separaten Vorsorgevollmacht zu regeln. Die Nutzung einer notariellen Beglaubigung, wenn erforderlich, um sicherzustellen, dass Wünsche rechtlich durchgesetzt werden können.
5. Spezifische Anweisungen für bestimmte Konten definieren, welche Konten gelöscht, archiviert oder weitergeführt werden sollen. Anweisungen für den Umgang mit Fotos, Dokumenten oder Social-Media Inhalten geben. Man kann auch in Erwägung ziehen, kommerzielle Dienste oder Apps zu nutzen, die sich auf die Verwaltung des digitalen Nachlasses spezialisiert haben.
6. Eine regelmäßige Aktualisierung der digitale Nachlass-Checkliste, insbesondere wenn neue

Konten eröffnet oder Passwörter geändert werden.

Einige dieser Schritte mögen umständlich oder langwierig klingen, aber durch die sorgfältige Planung und Dokumentation des digitalen Nachlasses stellt man sicher, dass die Erben nicht vor unnötigen Herausforderungen und vor eventuellen finanziellen Verlusten stehen und die digitalen Güter gemäß eigenen Wünschen behandelt werden. Referent van der Gucht verteilte hierzu zum Ende des Vortrags noch ein Merkblatt mit allen wichtigen Informationen zum „Digitalen Nachlass“.

1. Vorstand Erwin Osen bedankte sich am Ende der Herbstversammlung beim Referenten für seinen informativen Vortrag und bei den aufmerksamen Zuhörern für ihr Kommen.

DIE NÄCHSTEN GEPLANTEN VERANSTALTUNGEN

09.10.2026 Gartlertreff

Freitag, 16.10.2026, 18.00 Uhr Kirchweihfeier mit Karin Obermeier im Pfarrheim Wörth

Wir laden Sie ein mit uns Kirchweih zu feiern.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wird Karin Obermeier mit uns den Abend gestalten.

Karin Obermeier betreibt eine eigene Musikschule und ist bekannt aus Funk und Fernsehen.

Sie ist Teil der Band die Blechbixen sowie des Duo's Lausdeandl (Auftritte unter anderem bei Brettlspitzen), aber auch als Solistin.

Kirchweihfeier am 16.10.2026

Beginn 18.00 Uhr
im Pfarrheim

Die Feier wird musikalisch begleitet von

Karin Obermeier
mit Ihrem Soloprogramm

„Jetzt sing i“



Eintritt frei!

Anmeldung bei Erwin Osen Tel.: 08702/8021

zwingend erforderlich.

Für Getränke und Essen ist gesorgt

Wenn die Trompete schallt und eine Ratte grantelt,
wenn irgendwo zwischen Musikantenstadl und
Münchner Untergrund plötzlich Trompete
und Akkordeon erklingen und eine
sprechende Ratte aus der Kanalisation
auftaucht – dann ist ganz klar: Karin
Obermaier steht auf der Bühne. Die
bayerische Solokünstlerin mit der
frechen Lippe und dem goldenen Herzen
serviert Musik-Kabarett vom Feinsten:
charmant, urkomisch und garantiert unfiltriert. Mit
Gitarre, Akkordeon und ihrer Trompete erzählt sie vom echten
Leben– samt Männergeschichten, Cellulite-Krisen und bayerischen
Liebeserklärungen. Doch der heimliche Star des Abends wohnt nicht
auf der Bühne, sondern in der Kanalisation direkt unter dem
Münchner Hofbräuhaus: „Da Schose“, eigentlich José Cerveza, eine
zynisch-charmante Stoffratte mit Hopfen im Blut und einem
Maulwerk, das selbst dem Grantler vom Stammtisch Respekt abringt.
Als erste bayerische Bauchrednerin erweckt Karin ihren pelzigen
Sidekick zum Leben – und der hat's in sich. Mit Anekdoten aus dem
Bierkeller-Untergrund, deftigen Trinksprüchen und unverblünten
Beziehungstipps mischt „Da Schose“ das Publikum gehörig auf.
Gesanglich eher im Bereich „unterirdisch“, dafür aber umso lauter...
Ob Gstanzl oder Schlager, Jodler oder Wirtshaus-Chor: Karin gestaltet
keinen Abend wie den anderen –sie macht ihn einzigartig, mitreißend
und absolut bayerisch. Dabei wird nicht nur gelacht, sondern auch
gemeinsam gesungen, gejodelt und das eine oder andere
Hopfenkaltgetränk erhoben. Bekannt aus Funk und Fernsehen –als
Musikantin, Schlagersängerin, Moderatorin und Kabarettistin: Karin
macht kein Geheimnis aus dem Leben, sie macht Musik daraus –
direkt, ehrlich, urkomisch und zutiefst menschlich. Ein Abend voller
Gstanzl, Gspusi und Gschicht'n– zum Mitsingen, Mitlachen und
Mittrinken.



RECHTZEITIGE ANMELDUNG ZWINGEND ERFORDERLICH, DIE PLÄTZE SIND BEGRENZT!

WEITERE GEPLANTE TERMINE IM JAHR 2026

27.11.2026

Adventsfeier/Jahresabschlußfeier

INFORMATIONEN VOM VERBAND

Kostenfreie Online-Verbraucherschutztage zu Erbschaft, Klimaanpassung, Einbruchschutz, Altersvorsorge und nachhaltigem Bauen

[Ort, DATUM] – Wie lässt sich das eigene Zuhause sicher, zukunftsfest gestalten und auch sinnvoll im Alter nutzen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der Verband Wohneigentum bei seiner zweiten Online-Woche fürs Wohneigentum im Jahr 2026. An fünf kostenfreien Online-Abenden können sich Verbraucher und Verbraucherinnen über wichtige Themen rund um Haus, Wohnung und Grundstück informieren.

Vom 28. September bis 1. Oktober sowie am 8. Oktober 2026 stehen jeweils ab 18 Uhr unterschiedliche Aspekte des Wohneigentums im Mittelpunkt. Nach den Vorträgen besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltungen richten sich an alle, die selbst genutztes Wohneigentum besitzen oder sich mit dem Thema beschäftigen.

„Wohneigentum ist für viele Menschen das größte private Vermögen und zugleich der Lebensmittelpunkt. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig die richtigen Entscheidungen zu treffen – bei der Vorsorge, beim Schutz vor Extremwetter oder Einbruch und bei der Frage, wie sich die Immobilie im Alter nutzen lässt“, sagt Verena Örenbas, Bundesgeschäftsführerin des Verbands Wohneigentum. „Mit unseren Online-Wochen wollen wir Eigentümerinnen und Eigentümern kompakte, unabhängige Informationen an die Hand geben, die sie direkt für ihre persönliche Situation nutzen können.“

Fünf Abende, fünf wichtige Themen

Zum Auftakt am Montag, 28. September, geht es um Erbschaft und Schenkung. Was passiert, wenn keine letztwillige Verfügung vorliegt, wie die gesetzliche Erbfolge funktioniert und wie Eigentümerinnen und Eigentümer ihren Nachlass mit einem Testament nach ihren eigenen Vorstellungen regeln können.

Am Dienstag, 29. September, steht die Klimaanpassung am Eigenheim auf dem Programm. Angesichts zunehmender Hitze, Dürre, Hochwasser und Starkregen geht es darum, mit welchen baulichen Maßnahmen und einer passenden Gartengestaltung sich Gebäude und Grundstück besser schützen lassen.

Wie sich Häuser und Wohnungen wirksam vor Einbrechern schützen lassen, erfahren die Teilnehmenden am Mittwoch, 30. September. Das Netzwerk der Polizei K-Einbruch gibt Einblicke in typische Vorgehensweisen von Einbrechern und zeigt, wie sich Schwachstellen erkennen und mit geeigneten Maßnahmen beseitigen lassen.

Am Donnerstag, 1. Oktober, steht das Thema „Immobilie und Rente: Wohneigentum als Altersvorsorge strategisch nutzen“ im Mittelpunkt. Michael Dröge, Jurist und Bundesrechtsberater des Verbands Wohneigentum, stellt verschiedene Möglichkeiten vor, wie Eigentümerinnen und Eigentümer ihr Wohneigentum im Alter für die finanzielle Absicherung nutzen können.

Den Abschluss bildet am Donnerstag, 8. Oktober das Thema nachhaltiges Bauen. Es wird der Einsatz alternativer Baustoffe wie Holz, Lehm, Hanf oder Stroh beleuchtet. Dabei geht es unter anderem um Dämmwerte, Brandschutz und Langlebigkeit sowie um Fördermöglichkeiten und wichtige Punkte bei Planung und Umsetzung.

Teilnahme ist kostenfrei

Alle Veranstaltungen finden online statt und beginnen jeweils um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Die Plätze sind begrenzt.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.wohneigentum.de

Pressekontakt:

Anna Florenske | Pressesprecherin Verband Wohneigentum e.V.

0228 60468-20 | presse@wohneigentum-bund.de

Pressebild: © Verband Wohneigentum



Über den gemeinnützigen Verband Wohneigentum

Der Verband Wohneigentum e. V. ist mit rund 300.000 Mitgliedsfamilien bundesweit der größte Verband für Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer, die ihr Haus oder ihre Eigentumswohnung selbst nutzen. Zu den zentralen Zielen des Verbands gehören die Förderung und der langfristige Erhalt des selbstgenutzten Wohneigentums sowie ein neutraler und unabhängiger Verbraucherschutz. Der Verband unterstützt seine Mitglieder mit Informationen, Beratung und Interessenvertretung rund um das selbstgenutzte Wohneigentum.

TIPPS FÜR DEN GARTLER

ZIERLAUCH (ALLIUM) PFLANZEN UND PFLEGEN

Wer Zierlauch im Garten haben möchte, bringt die Zwiebeln im Herbst in die Erde.

Jetzt im Herbst ist die richtige Zeit, Zierlauch zu pflanzen. Wenn Sie die Zwiebeln nun in die Erde setzen, dürfen sie sich im kommenden Frühjahr auf imposante Blütenkugeln freuen, die Farbe und Struktur ins Beet bringen.

Die meisten Zierlauche stammen ursprünglich aus Steppengebieten Asiens. Dort ziehen sie sich im heißen trockenen Sommer unter die Erde zurück. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben ab, nur die dicke Zwiebel überdauert im Boden und sammelt Kräfte für den Austrieb im nächsten Frühjahr. Daher brauchen Zierlauche im Garten ebenfalls einen sonnigen Platz auf sehr durchlässigem, eher sandig-trockenem Boden, wo Wasser rasch abzieht.

Wann und wie pflanzen?

Wer die Zwiebeln des Alliums im Herbst in die Erde setzt, kann sich im darauffolgenden Frühjahr über seine bezaubernden Kugelblüten freuen,

Zwischen September und November müssen die Zwiebeln des Zierlauchs in die Erde. Graben Sie das Loch dreimal so tief, wie die Zwiebel hoch ist. Geben Sie zuunterst ins Pflanzloch eine 2 cm hohe Schicht aus grobem Sand oder feinem Kies als Drainage. Darauf setzen Sie die Zwiebel und füllen das Pflanzloch mit der Aushuberde an. Schwere Erde kann man mit etwas Sand versetzen und so durchlässiger machen. Wer hohe Gartensorten des Zierlauchs pflanzt, darf auf mageren Sandböden ruhig etwas humushaltige Erde zusetzen, denn diese Riesen brauchen mehr Nährstoffe.

Blüten von Mai bis August

Insbesondere der heimische Kugel-Lauch ist auch eine bedeutende Futterpflanze für Insekten.

Bei uns öffnen Zierlauche ihre Blüten von Mai/Juni bis Juni/Juli. Zu den eher späten Arten gehört der Kugel-Lauch. Er bildet kleine, eiförmige Köpfe in Purpurviolett von Juni bis Juli und wirkt, in großer Stückzahl zwischen Gräser gesetzt, in Naturgärten oder Präriepflanzungen sehr überzeugend. Dabei harmoniert er auch prima mit dem Granat-Kugellauch, der zur gleichen Zeit weinrot blüht.

Bis August oder gar September hält der purpurrosa Berg-Lauch durch sowie der Schöne Kiel-Lauch. Letzter bildet keine Kugelblüten, sondern fällt durch eine "Fontäne" an Einzelblüten auf, die langen Fäden baumeln. Farblich fällt der Gold-Lauch mit seinen sonnengelben Doldenblüten völlig aus dem Rahmen. Er verwildert gern.

Gelbe Blätter während und nach der Blüte des Zierlauchs

Zierlauch ist grundsätzlich pflegeleicht, doch so mancher Gärtner stört sich an den welkenden Blättern. Dies ist allerdings ein ganz normaler Vegetationsprozess. Wie bei Tulpen empfiehlt es sich, das Laub des Zierlauchs an der Pflanze zu belassen, bis es ganz vergilbt und eingetrocknet ist, denn dann werden die Nährstoffe aus den Blättern in der Zwiebel eingelagert. Wird das vergilbte Blattwerk hingegen zu früh abgeschnitten, können die Zwiebelpflanze und ihre Brutzwiebel nicht ausreichend Kraft für die nächste Saison schöpfen.

Die Lösung des kleinen Makels ist ganz einfach: Unterpflanzen Sie die grazilen Blütenstiele mit Stauden, die spät austreiben und das Laub überdecken: Dazu zählen Frauenmantel, Storchschnabel und Purpurglöckchen, aber auch Pfingstrosen, Ziergräser oder Sommerphlox.

FÜR DIE KÜCHE

FEINES APFELMOUSSE MIT FRISCHER ZITRONE UND MINZE

Zutaten für 4 Portionen:

1 Bio-Zitrone
4 Äpfel
100g Puderzucker
400g Sahne
4EL Wasser
Minzeblättchen für die Garnitur

Zubereitung

Die Zitrone heiß waschen und trockentupfen. Schale in feinen Zesten abziehen und den Saft auspressen.

Äpfel schälen, vierteln und das Kerngehäuse entfernen. Die Viertel klein würfeln und mit Puderzucker und 4 EL Wasser in einer Pfanne erhitzen.

Bei mittlerer Hitze ca. 15 Min. köcheln, bis die Äpfel ganz weich sind. Die Masse pürieren und den Zitronensaft unterrühren. Abkühlen lassen.

Die Sahne steif schlagen und unter die abgekühlte Mousse heben. In Gläser (ca. 150–200 ml) füllen und mit Zitronenschale und Minze garnieren.

Wenn Sie mehr über unseren Verein und seine Leistungen wissen wollen, dann können Sie dies auch unter <http://www.eigenheimerverband.de/ov/woerth> nachlesen.

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr wünschen, so schicken Sie mir einfach ein Mail an erwin.osen@t-online.de !

Erwin Osen

1.Vorsitzender